

Geschichte und Spiel zur Erklärung der Corona-Ansteckung für Klein- und Kindergartenkinder (nach einer Idee von K.-H.Brisch)

Erklärung für Ansteckungsgefahr:

„Draußen gibt es Viren, die heißen Coronas. Die sind wie Käfer aber ganz klitze, klitze klein, so dass wir sie nicht sehen können. Nur mit einer ganz großen Lupe kann man die als kleine Punkte sehen. Und die Viren springen am liebsten von einem Menschen zum nächsten, denn da fühlen die sich super wohl. Auf Tieren mögen sie gar nicht gerne sein und auf dem Boden oder auf Pflanzen lösen sie sich auf.“

Auf manchen Menschen hopsen die Coronas schon rum und warten auf den nächsten, der vorbei kommt, damit sie rüber springen können. Die Leute, bei denen sie gerade sind, werden dann nämlich krank. Die können Halsweh, Kopfweh, Husten und auch Fieber bekommen und müssen im Bett bleiben. Erwachsene und besonders alte Menschen werden heftiger krank. Kinder merken oft gar nichts davon.

Damit wir die Coronas nicht mit nach Hause bringen, müssen wir jetzt draußen von den Leuten Abstand halten. Auch sollten wir nichts anfassen, was andere in der Hand gehabt haben. Sonst könnten die Coronas auf uns rüber springen. Und weil es sein kann, dass die kleinen Coronas auf Deinen Freunden, auf Deinen Erzieherinnen oder unseren Freunden schon rumhopsen ohne dass die was merken, besuchen wir sie im Moment nicht, damit die Coronas nicht mit uns nach Hause kommen.

Wenn wir nach Hause kommen, waschen wir uns gründlich die Hände. Dann werden die Coronas weggespült und rutschen wie auf der Wasserrutsche wieder aus unserer Wohnung heraus. Das machen auch Mama und Papa, wenn sie von der Arbeit oder vom Einkaufen kommen. Solange wir keine im Haus haben, bleiben wir auch gesund.“

Veranschaulichende Spielidee:

Als Veranschaulichung für die Infektion nimmt man einen Klecks weiße Creme auf den Zeigefinger und macht damit einen Punkt auf den Finger des Kindes, dann bei einem Geschwister, dann beim nächsten usw., sodass dann auf einmal alle mit einem weißen Klecks auf dem Finger durch die Wohnung laufen.

Jetzt kann man ein kleines Spiel machen: Jeder soll versuchen, einen anderen anzustupsen und einen Punkt auf dessen Haut (Arm, Gesicht o.ä.) zu machen. Wer am Ende die wenigsten weißen Punkte hat, hat gewonnen. So kann man dem Kind zeigen, dass es am besten ist auf Abstand zu achten, damit man keine weiteren Punkte bekommt.

Unter Umständen können Kinder die Frage stellen, ob sie denn jetzt auch Abstand zu den Familienangehörigen halten müssen. Dann brauchen Sie die Erklärung, dass es nur um Personen geht, die nicht in der Familie zusammenleben.

„Und weil Oma und Opa schneller und schwerer krank werden können, besuchen wir sie im Moment nicht, damit sie nicht Halsweh, Kopfweh, Husten und Fieber bekommen und sich dann ins Bett legen müssen.“